

Seevetaler Grüne und Experten befassen sich mit Neubauplänen der Bahn – Gäste willkommen

Bei der nächsten offenen Mitgliederversammlung am Montag, 11.08.2025, haben die Seevetaler Grünen das Thema Neubaustrecke der Bahn durch Seevetal und die Heidedörfer als Schwerpunkt auf die Tagesordnung gesetzt. Um nicht abhängig von den einseitig erscheinenden Informationen der Bahn zu sein, wurden andere Experten geladen, die sich seit vielen Jahren intensiv mit dem Thema befassen: Reinhard Crasemann als Vertreter der Bürgerinitiativen gegen den Trassenneubau und Dr. Peter Dörsam als Sprecher des Projektbeirats Alpha E.

Die Seevetaler Grünen hatten sich bereits vor zwei Jahren sehr deutlich vor allem aus ökologischen und ökonomischen Gründen gegen die geplante Neubaustrecke der Bahn von Hamburg nach Hannover durch Seevetal und die Heidedörfer positioniert. „Natürlich unterstützen wir die Verlagerung des Verkehrs auf nachhaltige Energieträger, deutliche Senkungen der CO₂-Emissionen und die bessere Vernetzung des Personennahverkehrs. Und wir werden prüfen, ob mit dem neuen, durch die Nacht-und-Nebel-Aktion der Bahn kurz vor der parlamentarischen Sommerpause Ende Juni sehr irritierenden Vorstoß auch grundlegende Veränderungen in der Planung vorgenommen wurden. Das ist auf den ersten Blick jedoch nicht zu erkennen“, sagt der Grünen-Vorsitzende Peter Stielert. „Die Skepsis ist sehr groß, dass hier etwas gegen alle Vernunft durchgeboxt werden soll. Denn wer so vorgeht, hat etwas zu verbergen.“

Noch immer wird zur Täuschung der breiten Öffentlichkeit zudem beschönigend von einer Bahntrasse „entlang der Autobahn“ gesprochen, obwohl sie das nicht ist und aus technischen Gründen gar nicht sein kann.

„Bereits vor zwei Jahren haben wir die Berechnungsgrundlagen mit allen eingeflossenen Parametern eingefordert, die zu den Prüfungsergebnissen zugunsten der Vorzugsvariante der verglichenen Bahntrassen geführt haben. Es ist nichts bei uns angekommen“, sagt Stielert. Die Berechnungsmatrix vom Januar 2023 ist immer noch Grundlage für die Entscheidung der Vorzugsvariante. „Wir haben deshalb erneut die Berechnungsgrundlagen angefordert, um die Ergebnisfindung nachvollziehen zu können“, sagt Stielert.

„Nach unserem bisherigen Erkenntnisstand ist die zügige Modernisierung und Sanierung sowie langfristig der Ausbau der bestehenden Strecke gemäß dem in Alpha E erarbeiteten Konsens die ökologisch und ökonomisch beste und sinnvollste Lösung, wodurch zeitnah spürbare Verbesserungen im Zugverkehr, genügend Kapazitäten für Personen- und Güterverkehr sowie ein guter Deutschlandtakt ermöglicht werden würde. Dieser im Dialogforum Schiene Nord erarbeitete Konsens ist in nur wenig veränderter Form bereits 2016 durch Bundestag und Bundesrat verabschiedet worden. Passiert ist seitdem nichts. DAS ist wohl das große Problem der Bahn“, sagt Stielert.

Die Mitgliederversammlung findet am 11.08. im Treffpunkt Hittfeld (bei der Burg Seevetal) statt, beginnt um 19.15 Uhr und soll sich ab 20.00 Uhr ganz allein dem Thema Bahntrasse widmen. Interessierte Gäste sind wie bei allen Mitgliederversammlungen herzlich willkommen. Am 11.09. ist ferner eine offizielle Bürger-Informationsveranstaltung der Deutschen Bahn in der Burg Seevetal angesetzt.

Mit freundlichem Gruß,
Peter Stielert.###